

Mit Kindern beten

Beten ist wie das Leben, genauso lebendig, genauso widersprüchlich und auch manchmal genauso schwer. Mit Kindern beten - aber wie? Diese Frage stellten sich Eltern in einem Kurs der Familienbildungsstätte in Duisburg am Innenhafen.

Ich weiß gar nicht, wie ich das machen soll?

Sind die Gebete, die ich aus meiner Kindheit kennen, noch angebracht?

Gibt es etwas Aktuelles?

Wie geht das überhaupt - beten?

Mache ich auch alles richtig?

Diese und andere Fragen bewegten die Eltern. Wir haben Tipps, Hinweise und Hilfen gesammelt. Nach diesem Nachmittag ist das Beten ein bisschen einfacher geworden, und die Eltern stellten fest: „Beten ist sehr facettenreich und gar nicht so schwer.“

Im weiteren sind Aussagen der Eltern aufgeführt, die in dem Kurs gefallen sind:

Beten ist immer etwas persönliches.

Ich brauche keine Fachfrau/Fachmann zu sein.

Familie ist der erste Ort des Gebetes.

Beten ist reflektierte Erfahrung.

Erwachsene und Kinder haben unterschiedliche Bilder von Gott.

Beten an sich ist Wertevermittlung.

(Im Tun vermittelt es, dass beten wertvoll ist.)

Beten ist kein Erziehungsinstrument.

Es gibt immer einen Anlass zu beten.

Gebete brauchen kurze, einfache Sätze.

Gott keine konkreten Problemlösungen vorschlagen.

Beten vermittelt Geborgenheit.

Beten ist nicht nur beten.